



**Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen**

**Schulinterner Lehrplan**

**ERDKUNDE**

**Sekundarstufe I**

**G8**

Stand: 27.02.2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2 Konkretisierungen.....	18
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit .....	19
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	20
2.5 Lehr- und Lernmittel .....	21
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	22
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	23
5. Anhang .....	24

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der NRW-Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden hier dargestellt:

Das Clemens-Brentano-Gymnasium [CBG] – Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen / Sekundarstufe I und II – liegt am Rande des Stadtzentrums der Kleinstadt Dülmen, die zum Kreis Coesfeld gehört. Es konnte im Jahr 2012 sein 100-jähriges Jubiläum feiern und ist damit die älteste Einrichtung dieser Schulform im Schulbezirk. Das CBG wird von ca. 600-700 Schüler\*innen [männl./weibl.] besucht, denen ca. 70 Lehrkräfte Unterricht erteilen. In den letzten Jahren gibt es im Schnitt drei bis vier Klassen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I und ca. 60 bis 100 Schüler\*innen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe II.

Im Zuge der Einrichtung von G8 hat unsere Schule ab dem Schuljahr 2011/12, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, den gebundenen Ganztags eingeführt. Sie wurde so zum ersten Ganztagsgymnasium der Region mit mehr Zeit, mehr Raum und mehr Lehrern als an anderen Schulen. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht. Einen bedeutenden Schwerpunkt der Schulentwicklung stellt nach wie vor die Einrichtung von Tablet-Klassen ab Jahrgangsstufe 5.2, beginnend zum Schuljahr 2018/19, dar. Mit der Rückführung zu G9 ab dem Schuljahr 2019/20 haben sich weitere Möglichkeiten zur Anpassung an zeitgemäße Ansprüche hinsichtlich der fachlichen und didaktischen Weiterentwicklung von Unterricht ergeben: Ausschärfung der Fachlichkeit, Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit eigenen Fragestellungen, Bezug auf fachübergreifende Zielsetzungen wie Medien- u. Verbraucherbildung.

In der Nachbarschaft angesiedelt ist das 1999 gegründete Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, mit dem man in der gymnasialen Oberstufe in einer Reihe von Kursen kooperiert, um den Schüler\*innen ein breites Fächerangebot unterbreiten zu können.

»Das Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen versteht sich als Ort der fachlichen, personalen und sozialen Bildung. Es bereitet auf der Grundlage allgemein anerkannter Werte seine Schüler\*innen auf ein selbstbestimmtes und sozial verantwortliches Leben im 21. Jahrhundert vor. ...« (Auszug aus dem Leitbild des CBG)

Vor diesem Hintergrund leistet der Unterricht im Fach Erdkunde Beiträge zur

- - Menschenrechtsbildung
- - Werteerziehung
- - politischen Bildung und Demokratieverziehung
- - Bildung für die digitale Welt
- - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- - geschlechtersensiblen Bildung
- - kulturellen und interkulturellen Bildung

Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde ist es damit, eine vertiefte Allgemeinbildung und darauf aufbauend eine raumbezogene Handlungskompetenz (Wissen handelnd anwenden können) zu vermitteln.

Geographisch betrachtet liegt Dülmen inmitten der westfälischen Tieflandbucht, direkt an der A 43 zwischen Münster und dem Ruhrgebiet. Rund 46.000 Menschen leben in Dülmen-Mitte und den sechs weiteren Ortsteilen Buldern, Hiddingsel, Hausdülmen, Merfeld, Rorup und dem Kirchspiel mit seinen vielen kleinen Bauerschaften. Die größte Stadt des Kreises Coesfeld macht damit fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung dieses Kreises aus. Dank der optimalen Anbindung an Fernverkehrsstraßen und Schienennetz übernimmt Dülmen die Funktion eines Mittelzentrums zwischen Ruhrgebiet und Münsterland. Viele Einwohner\*innen sind deshalb Berufspendler und bewegen sich werktäglich in eines dieser Umfelder. Auch hinsichtlich der Freizeitgestaltung orientiert man sich in der Stadt in beide Richtungen.

Von den ca. 111.000 ha Gesamtfläche des Kreises Coesfeld macht die landwirtschaftliche Nutzfläche ca. 80.000 ha aus. Damit ist auch Dülmen ländlich geprägt. Das Einzugsgebiet des CBG ist entsprechend groß, so dass ein nicht unerheblicher Teil der Schüler\*innenschaft auf die Beförderung mit Schulbussen angewiesen ist.

Ein größeres Waldgebiet ist von der Schule aus zu Fuß erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen wie bspw. die Stadtbücherei, das Stadtarchiv, die Stadtverwaltung, oder Dülmen Marketing.

Seit dem Start des Landesvorhabens »Kein Abschluss ohne Anschluss« [KAoA] zum Schuljahr 2013/14 am CBG wurde neben der schulfachlichen Karriere der Schüler\*innen auch ihre Berufsorientierungskarriere systematisch ausgebaut. Gestützt darauf hat das CBG die Möglichkeit, direkt mit den Akteuren des Mittelzentrums in Kontakt treten und über die reinen Inhalte des Faches Erdkunde hinaus vertiefende Einblicke in den Berufsalltag mit seinen permanenten Entscheidungsfindungen gewinnen zu können.

PET/DÜT 11/2019

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des NRW-Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Abschnitt 2.1 ermöglicht eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz Erdkunde verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage für den Unterricht. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im NRW-Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Abschnitten dieses Kapitels werden Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lern-ergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### Stundenraster Erdkunde SekI

G9 Erdkunde Jahrgangsstufe 05:	---
G9 Erdkunde Jahrgangsstufe 06:	2-stündig
G8 Erdkunde Jahrgangsstufe 07:	---
G8 Erdkunde Jahrgangsstufe 08:	2-stündig
G8 Erdkunde Jahrgangsstufe 09:	2-stündig

### Im Folgenden verwendete Abkürzungen

SekI	: Sekundarstufe 1 (bis Jahrgangsstufe 9)
Silp Jg	: Schulinterner Lehrplan + Jahrgangsstufe
Bsilp	: Bsp. für einen schulinternen Lehrplan Gymn. Sek I
Schüler*innen	: männl./*divers/weibl.
S.	: Seite
S nr	: Sachkompetenz mit Ordnungsnummer
M nr	: Methodenkompetenz mit Ordnungsnummer
U nr	: Urteilskompetenz mit Ordnungsnummer
H nr	: Handlungskompetenz mit Ordnungsnummer
IF nr	: Inhaltsfeld mit Ordnungsnummer

Inhaltsfelder systematisieren zusammen mit den darunter aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkten die Unterrichtsgegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche

Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Std.	: Unterrichtsstunden
UV	: Unterrichtsvorhaben
LB	: Lehrbuch

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 8)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz)				
8.1	<b>IF 4</b> Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)	UV 1 Unruhige Erde (S. 142ff)	global	Modelle, thematische Karten, Internetrecherche	Erdbeben Hurrikan Plattentektonik Kontinentalverschiebung	<b>S:</b> 9, 10, 11, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16 <b>U:</b> 6, 7 <b>H:</b> --				
		Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion, globale Erwärmung, Überschwemmungen)	UV 2 Im Tropischen Regenwald (S. 86–99)  <i>- Einst waren hier Urwald und wildes Wasser (S. 120 - 125)</i>	innere Tropen, Trockenträume	Modelle, thematische Karten, Strukturskizze Diagramme Pro-u. Kontra-Debatte	Erosion Ökosystem  Raubbau Regenwaldzerstörung	<b>S:</b> 9, 10, 11, 12, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 14, 15, 16 <b>U:</b> 3, 4, 6, 7, 8 <b>H:</b> 4, 6				
8.1	<b>IF 6</b> Innerstaatl. u. globale räumliche Disparitäten als Herausford.	Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	UV 3 Entwicklung Dubais durch Erdölvorkommen (S. 168–175)	Dubai	Satellitenbild thematische Karte Statistiken	Freihandelszone Gastarbeiter Infrastruktur	<b>S:</b> 12, 14, 16, 17, 18, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10 <b>U:</b> 6, 7, 8 <b>H:</b> 4				

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 8)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				

8.1/ 8.2	IF 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaues und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen	UV 4 In der Wüste (S. 46ff)	Trop. Trockenräume + Verbreitung v. Wüsten (-typen)	Stationenlern. Klimadiagr. Modelle (Luft-) Bildauswertung Schema	Oasentypen Wüste, Vegetationszone Versalzung Nachhaltigkeit Bewässerungstechniken	S: 9, 10, 11, 12, 21 M: 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16 U: 6, 7, 8, 9 H: 4				
		Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen (Desertifikation)	UV 5 In den Savannen (S. 66ff)	Trockenräume der Erde	Niederschlagsdiagramm, thematische Karten, Klimadiagr.	Savannentypen Passate, Sahel Desertifikation Niederschlagsvariabilität Nomadismus Cash crops	S: 9, 10, 11, 12, 21 M: 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16 U: 6, 7, 8, 9 H: 4				
		Naturgeographische Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaften	UV 6 Angepasste Wirtschaftsformen im tropischen Regenwald (S. 100ff)	Trop. Regenwald + Verbreitung weltweit	Diagramme, Bilder, Schemata, Tabellen, Strukturskizze Pro- u. Kontra-Diskussion	Stockwerkbau Tageszeitenklima, kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Brandrodungswanderfeldbau Plantage	S: 9, 10, 11, 12 M: 8 - 16 U: 6, 7, 8 H: 4, 5, 6				



Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 8)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				
8.2	<b>IF 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</b>	Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung	UV 7 Zusammenhang von Klima, Boden und landwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten (S.110–119)	u.a. Ukraine	(GIS: S. 116f)	Ozeanisches, kontinentales Klima, Bodentypen, Bodenerosion u. Erosionsschutz	<b>S:</b> 9, 10, 11, 12, 21 <b>M:</b> 8 - 13, 16 <b>U:</b> 7 <b>H:</b> --				
		Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	UV 8 Beleuchtungszonen d. Erde, (S. 18-21) Windgürtel (S. 70-71), Klimazonen, Höhenstufen d. Vegetation (S. 134-135)	global: Landschaft-/Vegetations-/Klimazonen	Klimadiagramme auswerten und zeichnen (ggf. mit Excel) Modelle, Klimakarten Bildauswertung	Klimadiagramm Klimazone Landschaftszone Vegetationszone Höhenstufen der Vegetation	<b>S:</b> 9, 10, 21 <b>M:</b> 8 - 16 <b>U:</b> -- <b>H:</b> --				

<b>Anbindungen an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung</b>	<b>Anbindungen an das Medienkonzept Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW [MKR]</b>	<b>Anbindungen an das Studien- und Berufsorientierungs-Konzept [StuBo-Konzept]</b>	<b>Anbindungen an das Methodenkonzept anzuwendende geogr. und fachübergreifende Methoden</b>
VB Ü+B+D, Z 1+2+3+5+6	MKR 1.2, 2.1	s. auch CBG-Homepage > Studien- u. Berufsorientierung	s. auch CBG-Methodenheft
<p>Erkennen der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen (Z1 TZ-vi)</p> <p>Verständnis von Produktqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung (Z5, TZ-i)</p> <p>Erläutern der Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB D)</p> <p>Erörtern des Konzeptes des sanften Tourismus sowie dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB D)</p> <p>Benennen ausgewählter Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB D)</p>	<p>Digitale Karten anwenden: Google Earth Pro, Diercke Atlas App, OpenstreetMap, Apple-Karten, etc.</p> <p>Topographisches und politisch-geographisches Lernen mit Quiz-Apps oder beispielsweise »World-Darts«</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p>	<p>Orientierung zu schaffen, das leistet das Fach nicht nur im geographischen Sinne, sondern auch für die StuBo-Karriere, z.B. in:</p> <p>UV 1 (im LB ab S. 142) Berufsfelder im Katastrophemanagement</p> <p>UV 3 (im LB ab S. 168) Perspektivwechsel: Gastarbeiter</p>	<p>Mit Karten und Atlas arbeiten</p> <p>Digitale Karten anwenden</p> <p>Geographische Koord. bestimmen</p> <p>Kartenskizzen zeichnen</p> <p>Fotos beschreiben</p> <p>Tabellen und Diagramme lesen</p> <p>Diagramme anfertigen (analog und/oder digital)</p> <p>Internet-Recherchen durchführen</p>

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbeispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 9)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				
9.1	<b>IF 6 Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</b>	Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten  (..Std.)	<u>UV 1</u> Staaten mit unterschiedlichem Entwicklungsstand (S. 10-20) +Weltwirtsch. +Europa im Wandel (S. 156-171) s. auch unten: <b>Inhaltsfeld 8:</b> Konkurrenz europäischer Regionen ...	Global  +  Europa	Thematische Karten, Tabellen, GIS	Analphabetenrate Arbeitslosenrate Kinderzahl Lebenserwartung Ernährungssit. Einkommenssit. BIP HDI (Human Development Ind.) Grundbedürfnisse 5Welten (3. Welt, Entwicklungsl.etc) Terms of Trade Welthandel Push u. Pull-Fakt.	<b>S:</b> 9, 12, 15, 19, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 16 <b>U:</b> 7 <b>H:</b> 4				
		Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen  (..Std.)	<u>UV 2</u> Ungleicher Welthandel und Arbeitsbedingungen (S. 24-35)	Deutsh. Beispiele aus verch. Entwicklungsländern,  global	Internetrecherche GIS Kurzreferat Plakatgestaltung (PowerPoint-Präs) Pro- und Kontra-Diskussionen	fairer Handel terms of trade Besitzverhältnisse Entwicklungshilfe Grundversorgung informeller Sektor Kinderarbeit Fairer Handel Welthandel / WTO Hilfe zur Selbsthilfe	<b>S:</b> 9, 19, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16 <b>U:</b> 6, 7, 8 <b>H:</b> 4				

	Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion  (..Std.)	UV 3 Entwicklung durch Tourismus? (S. 36-39)	Indonesien (Bali), Namibia	Vorstellung v. Hilfsprojekten u. Hilfsorganisationen	Ferntourismus Halbnomadismus	<b>S:</b> 9, 18, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 16 <b>U:</b> 6, 7, 8, 9, <b>H:</b> 6				
--	--	--	----------------------------	--	---------------------------------	---	--	--	--	--

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbeispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 9)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				
9.1	<b>IF 7 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b>	Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern  (..Std.)	<u>UV 4</u> Wachstum der Weltbevölkerung, Verstädterung (S. 42-65)	global	Bevölkerungspyramiden, Mindmap/Wirkungsgefüge, Statistiken, demographisches Modell	Bevölkerungsdichte, Bevölkerungswachstum, Bev.-Pyramide, BIP, Familienplanung, Wachstums-, Geburten-, Sterberate,	<b>S:</b> 9, 15, 19, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 15, 16 <b>U:</b> 3, 4, 5, 7 <b>H:</b> 4				
		Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten  (..Std.)	<u>UV 5</u> Migration (S. 66-81)	Indones. Polen, versch. weitere Raumbeispiele	Rollenspiel	Migration, Transmigrasi, Umsiedlung, Bürgerkrieg, Naturkatastrophen (Dürre), Arbeitsmigration	<b>S:</b> 9, 10, 12, 14, 15, 19, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 11, 16 <b>U:</b> 3, 6, 7, 8 <b>H:</b> 4				
		Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern  (..Std.)	<u>UV 6</u> Entwicklung von Städten (S.82-107)	Google Earth u. andere GIS  Internetrecherche, Befragung, Kartierung		Verstädterung, Slums, Metropole, Agglomeration, Landflucht, Marginalsiedlung, Megastadt/Megalopolis, nachhaltige Stadtentwicklung, Pull- und Push-Faktoren, Suburbanisierung	<b>S:</b> 9, 13, 14, 15, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16 <b>U:</b> 3, 5, 7, 8, <b>H:</b> 3, 5				

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 9)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				
9.2	<b>IF 8</b> <b>Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</b>	Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung  (..Std.)	UV 7 Merkmale und Auswirkungen globaler wirtschaftl. Verflechtungen (S.108-135, S. 168-171) (fakult.: S. 172-177)	London, östliches Mitteleuropa (fakultativ: Ruhrgebiet)	Portfolio	Global Player Global City Handelszentrum intern. Arbeitsteilung Transnationale Unternehmen (TNC)	<b>S:</b> 9, 13, 14, 16, 17, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 12, 14, 16 <b>U:</b> 3, 4, 5, 6, 7, 8 <b>H:</b> 4				
		Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung  (..Std.)	UV 8 Strukturwandel und Globalisierung in der Landwirtschaft (S 136-155)	EU u. global	Filmauswertung z.B. "We feed the world" und "Let's make money" Befragung Diskussion	Agrarreform Nachhaltige Landwirtschaft, Ökologischer Landbau Gentechnik Subvention, Marktordnung (Schwellen-, Richt-, Interventionspreis) gemeinsam.Agrarpol.	<b>S:</b> 9, 10, 12, 16, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 16 <b>U:</b> 3, 5, 7, 8 <b>H:</b> 3, 4				
		Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration  (..Std.)	UV 9 EU (S. 156-171)	Europa	Komplexere thematische Karten auswerten u. Diagrammauswertung	EU (-Erweiterung) Gemeins. Strukturpolitik, Aktivraum Binnenmarkt Agglomerationseffekt Disparitäten Strukturwandel Fertigungstiefe	<b>S:</b> 9, 10, 16, 17, 19, 20, 21 <b>M:</b> 8, 9, 10, 16,				

		Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen  (..Std.)	<u>UV 10</u> Global Cities (S. 120-125)	London, New York	Google Earth: „Der Urbanisie- rung auf der Spur“ GIS	Dienstleist.-metrop. Urbanisierung Metropole Stadtmodell Suburbanisierung Globalisierung Global City globaler Finanzmarkt TNC (transnationale Unternehmen) Börse	<b>S:</b> 9, <b>13, 14,</b> 16, 17, 20, 21 <b>M:</b> 9, <b>10,</b> 12, 13, 16 <b>U:</b> 7				
--	--	---	---	------------------------	--	--	---	--	--	--	--

Kl.	Inhaltliche Schwerpunkte (lt. Kernlehrplan)	Inhaltliche Konkretisierung am CBG (Mindeststundenzahl)	Lerninhalte / Themen	Raumbispiel / topogr. Verflechtung	Fachmethoden	Kompetenzen		Vorschläge zur Überprüfung der Kompetenzen	Verbraucherbildung (s. Tabelle unter dem Silp 9)	Individuelle Förderung	Mögliche Vernetzung mit anderen Fächern (s. Kap. 3)
						Begriffe	Einzelkompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-kompetenz)				
9.2	Raum-analyse	s. LB TERRA – Erdkunde 3 NRW  (..Std.)	UV 11 Naturraum (S. 184-185) Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsplanung (S. 186-187) Nahrungsmittelversorgung (S. 192-193)	China	Raum-analyse	Naturräuml. Gliederung Altersversorgung Ein-Kind-Politik Altersversorgung Altersaufbau	S: 9, 10, 11, 14, 16, 19, 21, 17, 20, 21  M: 8, 9, 10, 13, 16  U: 6, 7, 8  H: 4				
		s. LB TERRA – Erdkunde 3 NRW  (..Std.)	UV 12 Wirtschaftliches Wachstum und Wohlstandsentwicklung (S. 188-191, 196-197) Umweltprobleme (S. 194-195)		Anwendung der bisher gelernten Fachmethoden	Sonderwirtschaftszonen Wanderarbeiter Produktpiraterie regionale Disparitäten Entwicklungsprogramm Menschenrechte					



<b>Anbindungen an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung</b>	<b>Anbindungen an das Medienkonzept  Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW [MKR]</b>	<b>Anbindungen an das Studien- und Berufsorientierungs-Konzept [StuBo-Konzept]</b>	<b>Anbindungen an das Methodenkonzept  anzuwendende geogr. und fachübergreifende Methoden</b>
VB Ü+B+D, Z 1+2+3+5+6	MKR 1.2, 2.1	s. auch CBG-Homepage > Studien- u. Berufsorientierung	s. auch CBG-Methodenheft
<p>Erkennen der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen (Z1 TZ-vi)</p> <p>Verständnis von Produktqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung (Z5, TZ-i)</p> <p>Erläutern der Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB D)</p> <p>Erörtern des Konzeptes des sanften Tourismus sowie dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB D)</p> <p>Benennen ausgewählter Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB D)</p>	<p>Digitale Karten anwenden: Google Earth Pro, Diercke Atlas App, OpenstreetMap, Apple-Karten, etc.</p> <p>Topographisches und politisch-geographisches Lernen mit Quiz-Apps oder beispielsweise »World-Darts«</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p>	<p>Orientierung zu schaffen, das leistet das Fach nicht nur im geographischen Sinne, sondern auch für die StuBo-Karriere, z.B. in:</p> <p>UV 2 (im LB ab S. 24) Arbeiten müssen oder wollen? - Kinderarbeit</p> <p>UV 5 (im LB auf S. 72-73) Arbeitsmigration – welche Branche braucht welche Berufsqualifizierung?</p> <p>UV 7 (im LB S. 108-135) Auswirkungen der Globalisierung auf die Welt der Arbeit</p>	<p>Mit Karten und Atlas arbeiten</p> <p>Digitale Karten anwenden</p> <p>Geographische Koord. bestimmen</p> <p>Kartenskizzen zeichnen</p> <p>Fotos beschreiben</p> <p>Tabellen und Diagramme lesen</p> <p>Diagramme anfertigen (analog und/oder digital)</p> <p>Internet-Recherchen durchführen</p>

## 2.2 Konkretisierungen

---- nicht erforderlich ----

### 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt des Unterrichtsfortschritts stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Projekte vor Ort, Klassenfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler\*innen an Bedeutsamkeit.

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich »Sonstige Leistungen im Unterricht«. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Als Grundlage der Bewertung der Sonstigen Leistungen dient die Orientierung an und die angemessene Berücksichtigung von allen vier Kompetenzbereichen des Faches Erdkunde (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, raumbezogene Handlungskompetenz).

### Beurteilungsbereich »Sonstige Leistungen« (nicht nach Priorität geordnet!)

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen
- Einbringen in kooperative Lernformen
- Lernprodukte
- Präsentationen von Lernprodukten/Arbeitsergebnissen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- schriftliche Übungen

### Bewertungskriterien für »Sonstige Leistungen« (nicht nach Priorität geordnet!)

- Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- sachliche Richtigkeit bzw. Qualität der Beiträge
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Kontinuität der Beiträge
- Ergebnisorientierung der Beiträge
- Vollständigkeit der Beiträge
- Sorgfalt, Sauberkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsfortschritt
- Differenziertheit der Reflexion
- Darstellungskompetenz
  - bei kooperativen Lernformen
    - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
    - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
    - Sozialverhalten
    - Kooperation mit der Lehrperson bzw. Aufnahme von Beratung

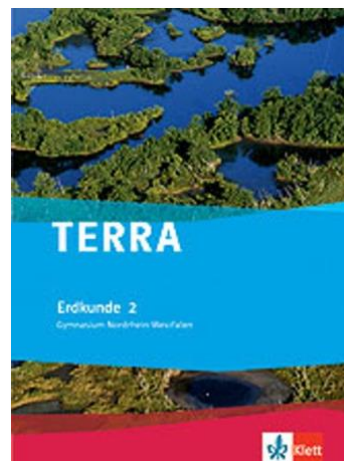
Die Anwendung der Bewertungskriterien zielt darauf ab, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen im Rahmen der Leistungs-rückmeldung (in mündlicher oder schriftlicher Form) zu gewährleisten.

## 2.5 Lehr- und Lernmittel

### Terra Erdkunde 2 - Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium 2008 G8

#### Schülerbuch 2

<b>ISBN</b>	978-3-12-104002-5
<b>Klassenstufe</b>	7./8. Schuljahr
<b>Seiten</b>	233
<b>Maße</b>	20,3 x 26,4 cm
<b>Einbandart</b>	Festeinband
<b>Verlag</b>	Klett
<b>Preis</b>	26,50 €



### Terra Erdkunde 2 - Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium 2008 G8

#### Schülerbuch 3

<b>ISBN</b>	978-3-12-104003-2
<b>Klassenstufe</b>	9. Schuljahr
<b>Seiten</b>	232
<b>Maße</b>	20,3 x 26,4 cm
<b>Einbandart</b>	Festeinband
<b>Verlag</b>	Klett
<b>Preis</b>	28,50 €



### 3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde wird im Falle inhaltlicher Überschneidungen bei Bedarf mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik und Geschichte abgestimmt.

#### Projekte vor Ort

Zur Anbindung an den schulinternen Lehrplan eignen sich folgende Projekte in den jeweiligen Jahrgangsstufen, soweit dies zeitlich, personell und wettertechnisch darstellbar ist:

Jg 8: - Besuch des NRW-Landtages als Exkursion im Fach Wirtschaft-Politik

#### 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als »dynamisches Dokument« zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte bei Bedarf überprüft, um ggf. Modifikationen vorzunehmen zu können. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt durch diesen Prozess zur Weiterentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Unterrichts bei.

##### Fortbildungen

Alle Fachkollegen und Fachkolleg\*innen nehmen bei sich bietenden Gelegenheiten an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationsveranstaltungen spätestens in der Fachkonferenz vorgestellt, verfügbar gemacht und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

## 5. Anhang

---- keine Einträge ----